

MARKT & STRATEGIE

Kolumbien lockt die deutsche Wirtschaft

Jahrzehntlang haben Drogenkartelle und Rebellen das Bild des Andenlandes geprägt. Jetzt entpuppt sich der Friedensprozess als Konjunkturprogramm. Von Carl Moses

BOGOTÁ, 26. Dezember
Kolumbien hat sich in den vergangenen Jahren als eine der besonders aufstrebenden Volkswirtschaften Lateinamerikas etabliert. Das sehen auch deutsche Unternehmen, die sich zunehmend in dem südamerikanischen Land engagieren, das in den achtziger- und neunziger Jahren als größter Kokainproduzent der Welt galt und wegen der bewaffneten Konflikte zwischen der Drogenmafia und paramilitärischen Rebellen in Verruf geriet. „Allein in den zwei vergangenen Jahren haben sich rund fünfzig deutsche Unternehmen hier angesiedelt“, berichtet Thomas Voigt, der Geschäftsführer der Deutsch-Kolumbianischen Industrie- und Handelskammer (AHK) in der Landeshauptstadt Bogotá. Für die sieben provisorischen Büros, welche die AHK Neueinsteigern zur Miete anbietet, habe man schon eine Warteliste anlegen müssen.

Seit 2003 wächst Kolumbiens Bruttoinlandsprodukt um durchschnittlich 5 Prozent im Jahr. Zwar hat sich das Wachstum 2013 auf etwa 4 Prozent abgeschwächt. Doch für 2014 erwarten Ökonomen einen neuen Konjunkturschub. Allein ein 100 Milliarden Dollar teures Infrastrukturprogramm, das die Regierung vor kurzem lanciert hat, soll vorübergehend 1,5 Prozent zusätzliches Wachstum bringen und das dauerhafte Wachstumspotential Kolumbiens um 0,7 Prozent erhöhen. Die Investitionen in 8000 Kilometer neue Autobahnen, in See- und Flughäfen, in Energie- und Schienenetze sollen zum großen Teil mit der Beteiligung privater Partner realisiert werden.

Wie in vielen anderen Schwellenländern hat der Aufschwung der exportorientierten Rohstoffbranche einen entschei-

denden Anteil an Kolumbiens kräftigem Wachstum; hinzu kommt die steigende Nachfrage nach kolumbianischem Kaffee. Allein Erdöl, Kohle und Kaffee bringen zusammen drei Viertel aller Exporterlöse des Andenlandes ein. Gleichzeitig hat die Verbesserung der zuvor viele Jahre lang kritischen Sicherheitslage und das Zurückdrängen der Drogenkartelle die Entwicklung des Binnenmarktes beflügelt. Durch die seit einem Jahr laufenden Friedensverhandlungen mit der linksgerichteten Guerillaorganisation „Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens“ (Farc) will die Mitte-Rechts-Regierung des seit 2010 amtierenden Staatspräsidenten Juan Manuel Santos einen dauerhaften Frieden im Land erreichen.

Steht am Ende dieser Verhandlungen mit der Guerilla ein Erfolg, könnte das der Wirtschaft 1 bis 2 Prozent zusätzliches Wachstum im Jahr bringen, erwartet Kolumbiens Finanzminister Mauricio Cárdenas. Durch den Friedensprozess könnten bisherige Konfliktregionen für die Erdölförderung und für den Ausbau der Landwirtschaft erschlossen werden, sagen Fachleute voraus.

Auch die deutschen Unternehmen setzen auf einen Erfolg der Friedensverhandlungen. „Der Friedensprozess ist für Kolumbien ein Muss“, sagt etwa Edgar González, der in Kolumbien die Energiesparte von Siemens leitet. Der Münchner Konzern ist bei der Modernisierung der lokalen Energieversorgung gut im Geschäft und fertigt vor Ort Elektromotoren und Transformatoren. Der Versicherungskonzern Allianz, der in Kolumbien bisher zehn Filialen unterhält, will seine Präsenz bald auf alle 64 kolumbianischen Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern ausdehnen.



Tor zur Welt: Der Hafen von Cartagena an der Karibikküste ist Kolumbiens wichtigster Umschlagplatz für Erdöl und Container.

Foto AFP

Deutschlands Ausfuhren nach Kolumbien haben sich seit 2009 nahezu verdoppelt und 2012 einen Wert von 1,7 Milliarden Euro erreicht. In den ersten neun Monaten des zu Ende gehenden Jahres stiegen die Lieferungen auf Dollarbasis um 1,3 Prozent, obwohl Kolumbiens Gesamteinfuhr leicht sank. Im August trat ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kolumbien in Kraft. „Das verbessert den Marktzugang für deutsche Unternehmen nach Kolumbien erheblich“, erklärt Edwin Schuh von der Gesellschaft für Außenwirtschaftsförderung Germany Trade & Invest. Er weist zugleich aber auch auf die weiterhin bestehenden Schwächen der kolumbianischen Wirtschaft hin, vor allem der Industrie und der Landwirtschaft. Die Industrie leide unter dem starken Wechselkurs der Landeswährung Peso und der schlechten Infrastruktur, die kleinbäuerli-

che Agrarwirtschaft sei wenig produktiv. Die Kosten der kolumbianischen Kaffeeproduktion etwa sind fast doppelt so hoch wie in Konkurrenzländern.

Besonders schwungvoll entwickelt sich dagegen der Konsum. Der deutsche Badezimmerausrüster Keuco aus Hemer im Sauerland zum Beispiel fand in Kolumbien nach eigener Aussage „die besten Rahmenbedingungen“ für die Ansiedlung eines Regionalbüros für ganz Lateinamerika. „Unser Büro mit Showroom kostet hier ein Drittel von dem, was wir in São Paulo bezahlen müssten“, sagt Regionalleiter Jan Ebersold, der zuvor fünf Jahre als Finanzchef von Audi in Brasilien gearbeitet hatte. Der kolumbianische Markt sei zudem äußerst attraktiv. Das Jahrzehntlang vom Guerillakonflikt geschundene Land habe viel Nachholbedarf, die Mittelschicht sei gerade im Entstehen. Für einen deutschen Mittelständ-

ler wie Keuco sei Kolumbien deshalb ein besseres Pflaster als Brasilien.

„Schon vor der Eröffnung vor einem Jahr hatten wir die ersten Aufträge“, berichtet Ebersold. Zwei Privatkliniken und ein prominenter Neubau in Bogotá seien komplett mit Armaturen von Keuco ausgerüstet worden. Ein Händlernetz habe man im Nu aufbauen können. „Derzeit sind wir an hundert Projekten dran“, überschlägt der Manager, der sich geradezu begeistert über die Aussichten in Kolumbien äußert. „Der Markt hier ist noch jungfräulich, da kann man noch so viel bewegen.“

Etwas zurückhaltender beschreibt Germany Trade & Invest in einer Analyse die Lage. „Deutsche Unternehmer beklagen vor allem die Korruption im Lande, die schlechte Infrastruktur und das zum Teil willkürliche Vorgehen der Steuerbehörden“, heißt es in dem Papier. Zahlrei-

che Freihandelsabkommen und die strategische Lage mit Zugang zu Pazifik und Atlantik machten Kolumbien dennoch zunehmend als Produktionsstandort und Logistikdrehscheibe attraktiv.

Dass nicht alle Projekte in Kolumbien so gut anlaufen wie der Markteinstieg von Keuco, räumt auch Thomas Voigt von der Außenhandelskammer in Bogotá ein. Vor allem die Bürokratie habe ihre Tücken. Die 2000 größten Unternehmen, die 98 Prozent des kolumbianischen Steueraufkommens einbrachten, seien besonders strengen Prüfungen der lokalen Finanzbehörden ausgesetzt. „Die Regierung tut nicht genug, um das Geschäftsklima für Investoren zu verbessern“, kritisiert Voigt. In vielen Branchen herrsche noch sehr wenig Wettbewerb. Das treibe die Kosten in die Höhe, besichere den Unternehmen allerdings auch ungewöhnlich hohe Gewinnmargen.

Insolvenzen

Aachen: Bauunternehmung Lenz GmbH, Heinsberg; HAVANA Café Kneipe Restaurant Gaststätten Betriebsgesellschaft mbH, Aachen. **Ansbach:** BSB Bayerische Stahlbau GmbH, Weißenburg. **Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Mac Häusle GmbH, Bad Breisig. **Betzdorf:** Schmidt Oberflächen- und Beschäftigungsgesellschaft mbH & Co. KG, Löhne; DIETRICH DOPPELDE GmbH, Bielefeld; Strickmann Steinmanufaktur GmbH & Co. KG, Ahlen. **Bochum:** Markovic Bauelemente GmbH & Co. KG, Herne. **Braunschweig:** Zogel GmbH, Wolfenbüttel. **Bremen:** MS "MANHATTAN" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg; MS "LISA SCHULTE" Shipping GmbH & Co. KG, Hamburg; Zweite MS Christine O. Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg. **Charlottenburg:** BCA Berliner Container und Abbruch GmbH, Berlin; Twoonix Software GmbH, Berlin; Ufa - Fabrik Berlin GmbH, Berlin; Xsolut GmbH, Berlin. **Cloppenburg:** Korte-Eckardt GmbH, Cloppenburg. **Delmenhorst:** Linatrade GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Wildeshausen. **Dortmund:** Deutsche Dealigant Trading DDGT GmbH, Dortmund; Haus am See Gaststättenbetriebs-GmbH, Dortmund; HSK Hesper Service Konsult Gesellschaft mbH, Dortmund; Mikus GmbH & Co. KG Bedachungen, Castrop-Rauxel; Welcome home Hotel Gesellschaft mbH, Hamm. **Dresden:** Brähmig GmbH, Radeberg. **Düsseldorf:** Alpha Media CT GmbH, Düsseldorf; Ankerhüs GmbH, Düsseldorf; Multi-Vision Gesellschaft für audiovisuelle Kommunikationssysteme mbH, Düsseldorf. **Essen:** Herbst Gebäudetechnik GmbH, Bottrop; Oskars Verpackungsdienste GmbH, Gladbeck. **Hagen:** b.i.g. sicherheit und service gmbh, Hemer; IKF SIL GmbH, Schwelm. **Halle/Saalkreis:** Saale-Druck Naumburg GmbH, Naumburg. **Hamburg:** Schlosserei Hennig GmbH, Hamburg; Sculptus KG, Hamburg. **Hamel:** TransForma Syndikat GmbH, Hameln. **Hannover:** MJS GmbH Vermögensverwaltung i. L., Halstenbek. **Ingolstadt:** Aspect Ratio Engineering Services GmbH, Pfaffenhofen; Auto-Auwaldsee GmbH, Ingolstadt; MT Spezialtiefbau GmbH, Kösching. **Kassel:** GU Projektbau GmbH, Kassel; RS Transport GmbH, Fulda; SB Metal GmbH, Vellmar. **Koblenz:** TPO Handelsgesellschaft mbH, Lahnstein. **Köln:** Stausberg GmbH, Köln. **Leipzig:** MONDO Handelsgesellschaft mbH, Leipzig. **Lüneburg:** Couple Systems GmbH, Bardowick. **Mannheim:** Living Eventmanagement & Verwaltungen GmbH, Brühl. **Meppen:** Aersystems Lufttechnik GmbH, Geeste. **Mönchengladbach:** FunnyPlay GmbH, Mönchengladbach. **München:** MBO Consulting GmbH, München; R. Rettenbeck GmbH, Mün-

chen. **Münster:** „Blitzschutzanlagen Georgi“ Hupe GmbH, Coesfeld; Steinbrink und Tenamberg Haus-technik GmbH, Lotte. **Neuruppin:** AZ CHEMIE GmbH, Passow. **Nürnberg:** Affinity Holding GmbH, Nürnberg; Galanthis Verwaltungs GmbH, Ansbach. **Offenbach:** Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH, Offenbach am Main; ImmoProjekt Entwicklungs-GmbH i. L., Dreieich; RiedBack Wiesbaden GmbH, Dietzenbach. **Oldenburg:** Hand in Hand Homeshop u. Lagerverkauf GmbH & Co. KG, Oldenburg. **Pinneberg:** F + L Wirtschaftsberatung GmbH, Elmshorn. **Potsdam:** BÜTECH GmbH, Potsdam. **Rostock:** S.M.V. Electronic Service GmbH, Rostock. **Stendal:** G.M.W. Präzisions Verwaltungs GmbH, Burg. **Traunstein:** Lectus GmbH, Aining. **Wuppertal:** MAP Werkzeugmaschinen GmbH, Magdeburg; MWA Magdeburger Werkzeugmaschinen & Automaten GmbH, Magdeburg. **Aurich:** R. & J. Beekmann Verwaltungs GmbH, Grobfehn. **Bochum:** Markovic Bauelemente Verwaltungs GmbH, Herne. **Bremen:** Palettenlogistik Riemer GmbH, Bremen. **Charlottenburg:** 1 Plus 1 GmbH, Berlin; Nickschat Werkzeugbau GmbH, Berlin; RS Treuhand GmbH, Berlin. **Chemnitz:** S & P Management GmbH, Zwickau. **Essen:** M5 homecare GmbH & Co. KG, Marl. **Frankfurt:** Essen Blitz Portfolio GmbH, Frankfurt am Main; RiedBack GmbH, Frankfurt am Main. **Frankfurt/Oder:** getgoods.de Vertriebs GmbH, Frankfurt (Oder). **Hamburg:** BELUGA F-Serie Besteller GmbH, Hamburg; 3Q Group Deutschland

GmbH, Hamburg; Black Lodges GmbH, Hamburg; FHH Fonds Nr. 4 MT "Liguria" GmbH, Hamburg; FHH Fonds Nr. 4 MT "Liguria" GmbH & Co. Tankschiff KG, Hamburg; Linette Due Verwaltungsges. mbH, Hamburg; SMP Software and Objects GmbH, Hamburg; Taxen & Consulting UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hamburg. **Hof:** Rausch Verwaltungs GmbH, Helmbrechts. **Ingolstadt:** M & E Wohnbau GmbH, Hitzhofen. **Köln:** AW Accessoires GmbH, Rösrath. **Krefeld:** IN-TECH BSS VERWALTUNGS-GmbH, Kempen. **Leipzig:** Polyfax GmbH, Leipzig. **Ludwigsburg:** AMEX GmbH Stuckateur- und Malermeisterbetrieb, Ludwigsburg. **Lübeck:** ALEX GmbH, Westerau. **Meppen:** IKH Industrielle Kunststoff- und Holzackierung GmbH, Meppen; Techtex GmbH, Aschendorf. **München:** G & W Facility Management GmbH, Unterschleißheim. **Neuruppin:** Holger Fricke Import und Export GmbH, Prenzlau. **Oldenburg:** NESW GmbH, Rastede. **Osnabrück:** DSH-Hezer-Sicherheitsdienst GmbH, Melle. **Regensburg:** EO Data IT Distributions GmbH & Co. KG, Regensburg. **Dorwerin:** Metzler Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Herrnburg. **Wiesbaden:** ICOM Gesellschaft für Beratung, Planung und Produktion von Medien für die Unternehmenskommunikation mbH, Wiesbaden. **Arsberg:** Henneböhl GmbH, Warstein. **Charlottenburg:** Weißhuhn & Weißhuhn Kommunikationsmanagement GmbH, Berlin; Dent4livesolution GmbH, Berlin; DR Potsdam Gaststätten GmbH, Berlin; Dracos Drachenvelt GmbH, Berlin. **Dortmund:** Ja-

kim Food Quest GmbH, Dortmund. **Essen:** Elektro-Sander GmbH & Co. KG, Bottrop. **Kleve:** Batel GmbH, Moers; Lintforter Matchpoint GmbH, Kamp-Lintfort. **Köln:** ECI ELECTRO CONSULT Ingenieurgesellschaft mbH, Köln. **Münster:** Kessen Bau GmbH, Rheine; KJ Transport GmbH, Gronau. **Neumünster:** LTG wk GmbH, Wiemersdorf. **Nordenham:** MS "Zara" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. Reederei KG, Nordenham. **Nürnberg:** Brettschneider GmbH, Nürnberg. **Bad Homburg:** FDSM Frankfurter Dienstleistungen u. Services Mangagement GmbH, Steinbach/Ts. **Bielefeld:** AMS Anlagen & Maschinen Service GmbH, Espelkamp. **Charlottenburg:** InsidR Potsdam GmbH, Berlin; DR Tiergarten Gaststätten GmbH, Berlin. **Essen:** Klaus Pfeiffer GmbH, Hattingen; von Moers & Abri Brand- u. Wasserschiedsanierung GmbH, Essen. **Eutin:** MaRiKS GmbH, Altenkrempe OT Sibstn. **Frankfurt/Oder:** PPG Haus Konzept GmbH, Bernau. **Fulda:** FGL-Erovic GmbH, Fulda. **Hagen:** AMNI Maschinenbau GmbH, Iserlohn. **Halle/Saalkreis:** Dachdeckerbetrieb M. Hammer GmbH, Weißenfels. **Hannover:** TMHR Handel & Finanzen GmbH, Neustadt. **Holzminde:** Akro Beteiligungen GmbH, Lauenförde; Akro GmbH & Co. KG, Lauenförde. **Idar-Oberstein:** EnoV Trans GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein. **Köln:** Druck Medien Design Engels GmbH, Leverkusen. **Leipzig:** adconsys AG, Leipzig; Info Verlag Holding Ltd., Leipzig. **Lingen:** Jürgen Spieker Heizungsbau und Sanitäranlagen GmbH, Lingen. **Ludwigshafen am Rhein:** ISL GmbH Industrieservice-Gerüstbau, Ludwigshafen. **Nordenham:** Verwaltung MS "Zara" GmbH, Nordenham. **Nürnberg:** Juwelier Goldland GmbH, Nürnberg. **Regensburg:** Q-Solar management GmbH, Langquaid; Q-Solar modern energy solutions GmbH & Co. KG, Langquaid. **Reinbek:** Convenience Consulting GmbH, Ahrensburg; El Invest Nord GmbH, Großensee. **Wetzlar:** Bedachungen Friedel Böckling KG, Waldsolms. **Bielefeld:** Hospiz Ismaels Hof GmbH, Rahden. **Bremen:** MAK Verlag GmbH, Bremen. **Charlottenburg:** Black Orca GmbH, Berlin; H.-J. Block GmbH, Berlin; HP-immobau GmbH, Berlin; Kaffee Toro GmbH, Berlin; WATROMA GmbH, Berlin; DeNeuer International Finance GmbH, Berlin. **Chemnitz:** HMS Multimedia Produktions GmbH, Chemnitz; E+S Dienstleistungen GmbH, Limbach-Oberfrohna; Winterpalais – die agentur GmbH, Plauen. **Essen:** DETECT Rail & Traffic Safety Systems GmbH, Essen. **Frankfurt:** Bonn – Blitz Portfolio GmbH, Frankfurt am Main. **Hamburg:** Bau-Praktiker Objektgesellschaft mbH, Hamburg; Panora Sanierung GmbH, Hamburg; Smart Drones GmbH, Hamburg. (Quelle Bundesanzeiger).



„Der chef hat ihn gelobt...“



Manche Finanzierungen erweisen sich als harte Nuss.

Wir haben die Eigenkapitalstärke, sie zu knacken.

Auf Grund unserer Finanzstärke und mit unseren Spezialisten – etwa für Fördermittel und Strukturierte Finanzierungen – sind wir in der Lage, Ihnen optimale Lösungen zu bieten.



STRUKTURIERTE FINANZIERUNGEN IN DEUTSCHLAND IM 1. HALBJAHR 2013

	BOOKRUNNER	VOL IN MIO. EUR
1	HypoVereinsbank – UniCredit	3.873
2	Commerzbank Group	2.804
3	Deutsche Bank	2.058
4	BNP Paribas	2.000
5	LBBW	1.234

Quelle: Dealogic, 30. Juni 2013

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Unternehmer Bank

Member of **UniCredit**